

Güttingen

Schulort:	Güttingen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben		(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
		Agentschaft 1799:	Güttingen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Güttingen	Gemeinde 2015:	Güttingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 134-135v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 796: Güttingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/796].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Güttingen (Niedere Schule, reformiert) - Güttingen (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert) - Güttingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				
19.02.1799					

FREYHEIT GLEICHHEIT BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DES SCHULWESENS, der Evangelischen Gemeinde Güttingen, im Canton Thurgäu, im District Gottlieben.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Güttingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein großes weitläufiges Pfarrdorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht eine eigene Gemeinde aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört unter die Agentschaft Güttingen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jn den <i>District</i> Gottlieben.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	<i>Canton</i> Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die weiteste Entfernung der Häuser die an dem See ligen, macht eine Viertelstunde aus.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Das Pfarrdorf Güttingen, der Bleyenhof ein Haus.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Entfernung ist eine starke Halbstund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von Güttingen 65. die aber niemahls allezeit kommen aus dem Bleyenhof 1.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Utweil 1. Stund, Dodsweil, 1. Stund, Keßweil 1/2 Stund, Altnau 1/2 Stund, und Landschlacht 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	ANMERKUNG. Nach Güttingen gehörte eigentlich noch Ruterschausen, Dünnerschausen, und Leüenhausen, allein da unser B: Pfarrer Jacob Büeler Anno 1786. hieher kam, und in diesen äußeren Gemeinden junge Leüthe Knaben und Töchtern von 17-18. Jahren antrafe, die nicht Lesen konten, und er dem Grund davon nachspürte gefunden, daß die Entlegenheit dieser Örter von der Haupt-Schule, die jimmer eine starke Stunde außmacht, und bey Winters-Zeit und schlechtem Wetter für Kinder unwandelbahr ist. Da dann die Elteren ihre Kinder etwa in andere NebenSchulen, der Pfarrey Langen Rikenbach schickten, aber bey schlechtem Weg auch nicht gehen konnten, und daher sehr Vernachlässiget worden, beliebte er den Bürgeren dieser äußeren Gemeinden von <i>Martini</i> [Seite 2] bis Pfingsten, einen eigenen Schulhalter zu haben, welches sie auch mit Dank annahmen, und wurde sint 1787. der einte Winter in Ruterschausen der andere in Dünnerschausen Schul gehalten, wohin auch der Antheil von Leüenhausen der nach Güttingen gehörte hinkam, und hatten ohngefähr ein Viertelstunde zur Schul. So viel möglich.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	ANMERKUNG. An einem Montag Morgens, wird von dem B: Pfarrer Jacob Büeler, die <i>Repetier</i> -Schul gehalten, wo das einte mahl die Knaben das andere mahl die Töchtern, die nicht mehr in die Schule gehen kommen müssen, und worin die Biblischen Geschichten (wo die einten den Hübner die anderen die von der <i>ascetischen</i> Gesellschaft in Zürich haben). Ferner Wasers von Bischoffzell Schulbüchlein, und ein <i>Capitel</i> aus dem Testament erzehlt wird. Dann müssen die fähigeren sich im Brief schreiben, und <i>Conto</i> machen üeben, da ihnen allemahl so etwas zumachen auf das nächste mahl noch Hause gegeben wird.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Fertig Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und in der Nacht-Schul, die Wochentlich im Winter von Anfang Christmonat, bis Ends Hornung im singen gehalten wird, Abends von 6. Uhr bis 8. Uhr, wo die 2. ersteren Abend die Knaben ältere und jüngere, und am 3 ten Abend die Töchtern kammern.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winter-Schul von <i>Martini</i> bis Osteren. Sommer-Schul von Osteren bis zur Ernde.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchlein, klein u: groß Lehrmeister, Zeügnuß-Buch PsalmenBuch, Neüe Testament, und dann oft auch Briefe.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den anfängerem wird der Buchstaben c. vorgeschrieben, und so fort Den Älteren etwas aus den Biblischen, bald etwas aus einem anderen Weltlichen Geschicht-Buch. Wochentlich werden die fähigeren 3. mahl im außwendig Schreiben geübt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Am Vormittag 3. Stund, und Nachmittag 3. Stund.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Der B: Pfarrer hat, wenn ein Schulmeister starb, oder sonst aufgab, die welche den Posten beehrten, im Beyseyn der Bürger Vorgesetzten <i>Examinirt</i> , und dann ist von der ganzen Gemeind einer aus denselben gewehlt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Ruterschauser.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Gttingen.
III.11.d	Wie alt?	40. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau und 3. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	5. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	10. Jahr in Französischen Diensten, unter dem <i>Regiment Sonnenberg</i> 5. Jahr <i>Soldat</i> , ein 1/2 Jahr <i>Caporal</i> und 4 1/2 Jahr Wachmeister, wo ich den Anlaa hatte, Schreiben, Rechnen, und die Französische Sprache in etwas zulernen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine als mein kleines Gtlein zubearbeiten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	65. dermahlen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 35. Mädchen 30.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Mädchen 15.
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist keiner, als der kleine Fond des Schulguts
IV.13.b	Wie stark ist er?	375. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus Vermchnien.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Er ist mit dem Ster- oder Armen-Gut so vereinigt, daß wann der Zins des Schul-Fonds nicht hinreicht, zur Bezahlung für die Armen Schulkinder, selbiges aus dem Ster-gut ersetzt wird.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keins, ausgenommen die 3. xr. Wochentlich für ein Kind, welches die Elteren bezahlen men. Für die Armen werden diese 3. xr. aus oben bemeltem Schulfond Bezalt.
IV.15	Schulhaus.	[[[Seite 4] Schulhaus ist keins, sonder der Schulmeister muß seine eigene Wohnung hergeben, und hat dafür gar nichts.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 4] Schulhaus ist keins, sonder der Schulmeister muß seine eigene Wohnung hergeben, und hat dafür gar nichts.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen des Schulmeisters, ist wochentlich für ein Kind 3. xr. für das Vorsingen in der Kirchen, für das ganze Jahr ein Gulden Für das Nacht-Schul halten den Zins von 250 fl. <i>Capital</i> , aus dem Nacht-Schul-Gut, worfr ich noch die Kerzen anschaffen, und dem Neben vorsinger, der mir behilflich ist etwas bezahlen muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengtern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Die ist die Beantwortung, der vorgelegten Fragen, die ich so gut ich konnte Verfertigte, und nur Wünsche, daß selbige dennen die so viel Gutes für das Schulween men zuthun im Sinn haben in etwas gefallen, und ich ferner Würdig erfunden werde, diesen mir so Lieben Beruf zuversehen, darzu ich mich auf das hflichste empfehle, und nebst Gruß u: Achtung bin Gttingen den 19 Hornung 1799. Johannes Ruterschauser Schulmeister
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 134-135v
Briefkopf	FREYHEIT GLEICHHEIT BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DES SCHULWESENS, der Evangelischen Gemeinde Gttingen, im <i>Canton Thurgäu</i> , im <i>District Gottlieben</i> .
Transkriptionsdatum	01.07.2010
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	796BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_134-135v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Ruterschauser
Verfasser Vorname	Johannes

Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

		Ort		
Name	Güttingen			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Gottlieben	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Güttingen	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Güttingen	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Güttingen	Gemeinde 2015
Geo. Breite	739054			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	274129			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Güttingen (ID: 1052)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	35
Mädchen	15	30
Kinder		
Kinder pro Jahr	65	
Kommentar		

2. Schule: Güttingen (ID: 1901)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Güttingen (ID: 2371)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1676)

Name: Ruterschauser
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 40
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Göttingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 5 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 7677)

Name: Büeler
Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben